

Feiertagskürzung darf nicht zu Lasten von Familien gehen

Verband fordert sozialen Ausgleich durch Einführung eines „Haushaltstages“ je Kind

Weimar. Der Vorschlag der IHK Erfurt, angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage einen gesetzlichen Feiertag zu streichen, stößt beim Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. auf klare Kritik – nicht aus Prinzip, sondern aus sozialpolitischer Verantwortung.

„Wenn ein Feiertag gestrichen wird, ist das ein erheblicher Einschnitt in die ohnehin knappe gemeinsame Zeit von Familien“, betont Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes. Für Familien mit mehreren Kindern bedeutet dies weniger Zeit für Erholung, gemeinsame Aktivitäten und insbesondere für Sorgearbeit – also unbezahlte Arbeit, die gesellschaftlich unverzichtbar ist.

Damit eine solche Maßnahme nicht zum sozialen Rückschritt für Familien wird, fordert der Verband einen konkreten Ausgleich für Menschen, die Sorgearbeit für Kinder leisten: Für jedes kindergeldberechtigte Kind soll ein zusätzlicher freier Tag pro Jahr als „Haushaltstag“ eingeführt werden.

Dieser Haushaltstag soll Eltern – insbesondere Mehrkindfamilien – ermöglichen, notwendige organisatorische, pflegerische und erzieherische Aufgaben besser mit dem Berufsleben zu vereinbaren. Die Einführung wäre ein klares Signal: Wer Kinder großzieht, leistet einen wertvollen Beitrag für die Zukunft der Gesellschaft – und verdient Zeit statt zusätzliche Belastung.

Darüber hinaus kritisiert der Verband generelle Forderungen nach einer pauschalen Aufstockung von Teilzeit auf Vollzeit für alle Erwerbstätigen und die einseitige finanzielle Förderung außerhäuslicher Betreuung. Eine solche Maßnahme verkennt die Realität vieler Familien: „Kinder brauchen ihre Eltern in Vollzeit - aber nicht im Job, sondern in ihrem Leben! Mit Zeit, um Bindungen aufzubauen und als Vorbild zu wirken und Orientierung zu geben“, betont Konrad.

„Wir brauchen keine weiteren strukturellen Benachteiligungen von Eltern“, so Konrad, „sondern eine Politik, die Bedarfe von Kindern anerkennt und Vereinbarkeit aktiv fördert.“ Der Verband fordert deshalb, entsprechende arbeitsmarktpolitische Forderungen zu differenzieren: Familien mit kindergeldberechtigten Kindern müssen bei der Frage nach Erwerbsumfang und Arbeitszeitgestaltung besonders berücksichtigt werden.

Der Verband macht deutlich: Wirtschaftliche Erholung darf nicht auf Kosten der Familien gehen. Eine zukunftsorientierte Politik muss wirtschaftliche Interessen und soziale Verantwortung zusammen denken – und dabei den Beitrag von Familien sichtbar machen und gezielt entlasten.

Über den Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. (KRFT) vertritt ca. 28.000 kinderreiche Familien in Thüringen und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.